

INTERNATIONALE RAIFFEISEN 13. OBERÖSTERREICH RUNDFAHRT

Raiffeisen
Oberösterreich



Touristik-Guide 2023

Presse- und Moderationsleitfaden

www.ooe-classics.at

PROLOG

START: 18:15 UHR

LINZ HAUPTPLATZ / LINZER SCHLOSSBERG

01.06.2023 / 0,631 km / 32 HM Ø 4,6% max. 15 %



Der Prolog wird bei der Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt erst seit dem **Jahre 2015**, also ab der **6. Austragung** gefahren. Ziel war es durch diesen abendlichen Auftakt in der **Landeshauptstadt Linz**, noch mehr Zuschauer zu lukrieren und das Rennen noch spannender zu gestalten. **Die ersten vier Prologe** waren ein kurzes **Bergrennen** mit Massenstart. Wobei man beim ersten Mal vom Linz Hauptplatz auf den **Pöstlingberg (4,6 km)** gefahren ist. Die drei darauffolgenden Jahre ging es von der **JKU (Johannes –Keppler- Uni)** hinauf zum **Freilichtmuseum Pelmberg (12,6 Km)**. Seit der ersten Austragung 2019, kommt so wie heuer, ein kurzes Zeitfahren mit Einzelstarts ins Spiel.

Den **Streckenrekord** hält hier seit 2021 der Belgische Top Querfeldein Fahrer **Dan Soete** in **01:03,24** Ø 40,0 km/h

DAS PODIUM DER AUSGEFAHRENEN PROLOGE:

2015 -Pöstlingberg:	1. De La Parte Vitor (ESP)	2. Mühlberger Gregor (AUT)	3. Haugaard Jensen Krist. (NOR)
2016 -Pelmberg:	1. Albanese Vincenzo (ITA)	2. Meisen Marcel (GER)	3. Eibegger Markus (AUT)
2017 -Pelmberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Eibegger Markus (AUT)
2018 -Pelmberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Van Der Haar Lars (NED)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2019 -Linz Schlossberg:	1. Schlemmer Lukas (AUT)	2. Gademan Sam (NED)	3. Steimle Jannik (GER)
2021 -Linz Schlossberg:	1. Soete Daan (BEL)	2. Lookx Lander (BEL)	3. Bloem Joren (NED)
2022 -Linz Schlossberg:	1. Soete Daan (BEL)	2. Lookx Lander (BEL)	3. Pluimers Rick (NED)

Start: 18:20 Uhr

Start – 1. Fahrer

LINZER HAUPTPLATZ

Der Linzer Hauptplatz ist das Stadtzentrum von Linz und mit **13.140 m²** einer der **größten umbauten Plätze Österreichs**. Er wird nur durch eine Straße und die Gebäude am Brückenkopf von der Donau getrennt. Die **Dreifaltigkeitssäule** ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde in den Jahren 1717–1723 vom Salzburger Steinmetz **Sebastian Stumpfegger** an der Stelle des damaligen Prangers errichtet. Anlass für die Errichtung war die abgewehrte Kriegsgefahr (1704), eine überstandene Feuersbrunst (1712) und das Ende einer Pestepidemie (1713). Das **Alte Rathaus** ist bis heute Sitz des Linzer Bürgermeisters.

SCHLOSSBERG:

Verstecktes Paradies am Schlossberg- Um den Trubel zu entfliehen, muss man in Linz nicht weit raus aus der Stadt. Ein zauberhafter Platz liegt ganz nah, hoch oben am Linzer Schlossberg. Oberhalb der **barocken Altstadt**, entlang der **verwinkelten Hofgasse** sind es nur ein paar steile Meter bis zu Schlossberg. Obwohl der Hauptplatz nur knapp **fünf Minuten entfernt** liegt, verbreiten das fast **600 Jahre alte Schloss** und der umliegende Park **absolut idyllische Atmosphäre**. Man kann jedem nur empfehlen nach dem Schloss noch ein Stück weiter zu gehen! Entlang der **ehemaligen Schlossmauern** geht es noch höher nach oben zu einer Bank mit einem traumhaften Ausblick. Vielen Linzern und Touristen ist der Schlossberg nicht unbekannt! Viele Besucher kommen hierher um in das **Schlossmuseum** zu gehen, den **Ausblick zu bewundern** oder ein **Abendessen zu genießen**. Und wenn einen doch der Wunsch nach Gesellschaft packt, genieße man in den umliegenden Lokalen gerne noch ein Glas Wein. Neben der **Schlossbrasserie** auf der **südlichen Seite mit Blick Richtung Stadt**, gibt es auch noch das **Schlosscafé** mit einem unvergesslichen Ausblick auf die Donau und die **Linzer „Skyline“**. Doch nicht vom Namen irritieren lassen, denn im Schlosscafé gibt es **nicht nur Kaffee und Kuchen**, sondern auch **ausgezeichnete Speisen**. Und wenn es das Wetter erlaubt, wird fleißig gegrillt!



UND HIER NOCH DAS PODIUM DER GESAMTWERTUNG DER LETZTEN ZWÖLF AUSTRAGUNGEN:

2010 - 1. ÖÖ-RDF:	1. König Leopold (CZE)	2. Kozubek Stanislav (CZE)	3. Durasek Kristijan (CRO)
2011 - 2. ÖÖ-RDF:	1. Bencik Petr (CZE)	2. Hoffmann Erik (NAM)	3. Hollenstein Retro (SUI)
2012 - 3. ÖÖ-RDF:	1. Vrecer Robbert (SLO)	2. Schöffmann Martin (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2013 - 4. ÖÖ-RDF:	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Eibegger Markus (AUT)	3. Kratochvila Jakub (AUT)
2014 - 5. ÖÖ-RDF:	1. Konrad Patrick (AUT)	2. Mühlberger Gregor (AUT)	3. Cieslik Pawel (POL)
2015 - 6. ÖÖ-RDF:	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. Meisen Marcel (GER)	3. De La Parte Victor (ESP)
2016 - 7. ÖÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Schultz Nicholas (AUS)	3. Eibegger Markus (AUT)
2017 - 8. ÖÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Eibegger Markus (AUT)
2018 - 9. ÖÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schelling Patrick (SUI)
2019 -10. ÖÖ-RDF:	1. Steimle Jannik (GER)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Hoelgaard Markus (NOR)
2021 -11. ÖÖ-RDF:	1. Guerin Alexis (FRA)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schlegl Michal (CZE)
2022 -12. ÖÖ-RDF:	1. Kepplinger Rainer (AUT)	2. Guerin Alexis (FRA)	3. Staune-Mittet Johannes (NOR)

STATISTIK:

ERFOLGREICHSTE TEILNAHMEN PODIUM GESAMT UND ETAPPE:

Rabitsch Stephan (AUT)	Gesamt: 3x1. – 1x2.	Etappensiege: 3x1. – 2x2. – 1x3.
Zoidl Riccardo (AUT)	Gesamt: 1x1. – 3x2. – 1x3.	Etappensiege: 3x1. – 3x2. – 4x3
Guerin Alexis (FRAU)	Gesamt: 1x1. – 1x2.	Etappensiege: 1x1. – 1x2.
Mühlberger Gregor (AUT)	Gesamt: 1x1. – 1x2.	Etappensiege: 2x1. – 1x2.
Eibegger Markus (AUT)	Gesamt: 1x2. – 2x3.	Etappensiege: 2x1. – 1x2. – 2x2.

TOP TEN ERGEBNISSE IN ETAPPEN:

Zoidl Riccardo (AUT)	12x
Markus Eibegger (AUT)	11x
Rabitsch Stephan (AUT)	11x
Rapp Jonas (GER)	9x
Bajc Andi (SLO)	8x
Van der Haar Lars (NED)	6x
Krieger Alexander (GER)	6x
Cieslik Pawel (POL)	5x
Schelling Patrick (SUI)	5x
Krizek Matthias (AUT)	5x
Mager Christian (GER)	5x

FAHRER MIT DEN MEISTEN TEILNAHMEN:

Pöll Stefan (AUT)	9x
Hrinkow Dominik (AUT)	9x
Gaubitzer Michael (AUT)	9x
Lehner Daniel (AUT)	8x
Leopold Hans-Jörg (AUT)	8x
Zoidl Riccardo (AUT)	7x
Reiter Daniel (AUT)	7x
Rabitsch Stephan (AUT)	7x
Stüssi Chris Colin (SUI)	7x
Bissinger Florian (GER)	7x

1. ETAPPE

START: 11:30 UHR

INTERSPORT STÖCKER EFERDING - SPA RESORT GEINBERG

02.06.2023 / 181,2 Km / 2.109 HM



Seit 2010 fährt die Int. OÖ Rundfahrt ins wunderschöne Innviertel. Mit dabei seit dem auch der Tourismusverband **s'INNVIERTEL**.

Und die Leute auf dem Podium, bei dieser zumeist längsten Etappe der RDF ins Innviertler, zum Teil heute Profis im Internationalen Radsport Zirkus.

Angefangen mit der Therme Geinberg und den damals vielumjubelten und emotionalen Sieg des **Oberösterreichers aus Weibern Josef Benetseder**. Und heuer gibt es das Finale wieder in der beliebten Therme im Innviertel, wo wir 3 finale Runden fahren werden.

DAS PODIUM DER AUSGEFAHRENEN PROLOGE:

2010 -Geinberg:	1. Benetseder Josef (AUT)	2. Waeytens Zico (BEL)	3. Lang Pirmin (SUI)
2011 -Altheim:	1. Thömel Timo (GER)	2. Fiedler Jakob (GER)	3. Homolka Adam (CZE)
2012 -Altheim:	1. Schnaidt Fabian (GER)	2. Radochla Stefan (GER)	3. Fiedler Jakob (GER)
2013 -Altheim:	1. Bissinger Florian (GER)	2. Locatelli Paolo (ITA)	3. Pozdnyakov Kirill (RUS)
2014 -Altheim:	1. Van der Haar Lars (NED)	2. Kirsch Alex (LUX)	3. Grad Alexander (GER)
2015 -Obernberg:	1. Pasqualon Andrea (ITA)	2. Ackermann Pascal (GER)	3. Knauer Florenz (GER)
2016 -Altheim:	1. Bauhaus Phil (GER)	2. Ballerine Davide (ITA)	3. Zwingenberger Philipp (GER)
2017 -Obernberg:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Jensen August (DEN)	3. Cotar Luka (SLO)
2018 -Ried/Innkreis:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Knauer Florenz (GER)	3. Van der Haar Lars (NED)
2019 -Reichersberg:	1. Steimle Jannik (GER)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Hoelgaard Markus (NOR)
2021 -Maria Schmolln:	1. Turek Daniel (CZE)	2. Deamen Stijn (NED)	3. Schlegel Michal (CZE)
2022 -AMAG Ranshofen	1. Nielsen Andreas (DEN)	2. Soete Daan (BEL)	3. Toupalik Jakub (CZE)

Start: 11:30 Uhr

Offizieller Start (OST) beim Modehaus Stöcker in Eferding. (Bezirkshauptstadt mit 4.300 EW)

MODEHAUS STÖCKER: 5.000 M2 MODE&SPORT IN EFERDING

Das Sport- und Modehaus Stöcker hat seine Leidenschaft für Sport zur Berufung gemacht und ist daher Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Bereiche Bike, Tennis, Running, Fitness über Yoga bis hin zu Wandern und Wintersport. Auf über 5.000 m² bietet das Sport- und Modehaus Sportbekleidung und -Geräte der bedeutendsten Marken für Ihren Lieblingssport.

EFERDINGER BECKEN:

Das Eferdinger Becken zählt zu den fruchtbarsten Ebenen in Österreich und liegt an der oberösterreichischen Donau westlich von Linz. Der südliche Teil ist als Region Eferdinger Landl bekannt. Besonders der Gemüseanbau ist hier das vorherrschende Thema in der Landwirtschaft.



AIGNER-SCHANZE:

Man glaubt es kaum, aber hier im **Eferdinger Landl** befindet sich auf einer Seehöhe von **250 Meter**, Oberösterreichs **größte Schisprunganlage**. Heute offiziell **Energie AG-Skisprung Arena**, befindet sich im oberösterreichischen **Hinzenbach** und besteht aus mehreren Skisprungschanzen. Zur Anlage gehören **drei kleinere Schanzen** der Kategorien K 10, K 20 und K 40, und eine **Normalschanze** der Kategorie **K 85**. Die Schanzen sind mit Matten belegt. Der Schanzenrekord aus dem Jahre 2011, liegt genau bei **100 Meter**. Hier gab es 11 Sommer-Grand-Prix's und seit der Einführung der Kategorie **Damen** im Schisport **2012**, gibt es hier auch regelmäßige Weltcup Veranstaltungen.

SCHLÖSSER UND BURGEN:

Entlang der heutigen Strecke kommen wir auch an einigen Schlössern und Burgen vorbei. Hier in Eferding das **Schloss Starhemberg**, auch **Schloss Eferding** genannt. Ist auch im Besitz der Fam. Starhemberg. Ganz in der Nähe der Schisprunganlage thront die **Ruine Schaumburg**. Diese Ruine war die **größte Buranlage Oberösterreichs**. Heute fahren wir direkt an der Ruine vorbei und dort beginnt auch die erste Bergwertung des Tages.

KM 26,6:

nach **3 neuen** Startrunden (im Urzeigersinn und an den **Spargelhöfen** vorbei) geht die Fahrt durch das Eferdinger Becken, und hier beginnt die erste Bergwertung des Tages in Richtung Strohheim. Die steilste Stelle des Anstieges mit bis zu **18%** ist gleich am ersten km und direkt neben der Ruine Schaumburg.

KM 32,9:

Bergwertung Mayrhoferberg Kat.1 ist erreicht.

DER MAYRHOFBERG:

auch **Mayrhoferberg**, ist ein **654 m** hoher Berg im **Hausruckviertel** in Oberösterreich. Er liegt in der Gemeinde Stroheim und ist die **höchste Erhebung im Bezirk Eferding**. Auf seinem Gipfel befindet sich eine **Aussichtswarte**. Vom Mayrhoferberg reicht der Blick ins Eferdinger Landl, ins Hausruck- und Mühlviertel und bei klarer Sicht bis in die Alpen. **Wanderwege** führen von Eferding und Hartkirchen auf den Mayrhoferberg.

Die gemauerte Aussichtswarte wurde 1884 vom Verschönerungsverein Aschach-Eferding errichtet und ist **jederzeit begehbar**.



Die Mayrhofergawarte am Gipfel

KM 36,5:

wir erreichen den **Bezirk Grieskirchen**.

KM 37,5:

nach rasanter **4,6 km langen** Abfahrt erreichen wir das **Aschachtal** das auch unter **Rennradfahrern** sehr beliebt ist und folgen diesem flussaufwärts.

DAS ASCHACHTAL:

Das Tal der Aschach ist vor allem aufgrund seiner **Hangwälder** ein **wertvoller Naturraum**. Das **Naturschutzgebiet** Aschachtal bietet ein wildromantisches Landschaftsbild mit Wäldern, die auf felsigen, im wahrsten Wortsinn „**steinreichen**“ **Böden** wachsen. Auf dick mit Moos bewachsenen Blöcken klammern sich die Bäume mit ihren Wurzeln fest. Baumarten wie Bergahorn, Esche, Linde und Rotbuche prägen diese Wälder, die den Weg der Aschach in Richtung Donau, begleiten. Oft sind diese **Bäume mehr als 100 Jahre alt**. Die **schwere Zugänglichkeit** dieses Naturjuwels bringt es mit sich, dass hier nur wenige Gebäude entstehen konnten und damit ein wichtiger, naturnaher Lebensraum für Pflanzen und Tiere bestehen blieb.

KM 47,3:

Michaelnbach. Hier ist der Firmensitz des ehemaligen Hauptsponsors der Conti Mannschaft aus Wels. Nämlich **Gourmetfein**. Der fleischverarbeitende Betrieb, vor allem bekannt durch den schmackhaften **Naturkrusten Leberkäs**, war von **2008-2014** der Namensgeber der nun Welser Felbermayr Mannschaft.

KM 56,0:

Die Gemeinde Taufkirchen an der **Trattnach** liegt in der schönen, hügligen Landschaft des **Hausrucks**. Die Trattnach bietet sich für Ausflüge in die Natur bestens an und ist **für Angler** ein wahres Paradies. Die **Orgelbauerfamilie Steininger** war lange Zeit hier ansässig. **17 Orgeln** und über hundert **neue Harmonien** wurden hier gebaut.

DER HAUSRUCK:

Der **Hausruck** ist eine Hügelkette im **Alpenvorland Österreichs**, die den Ostteil des **Hausruck und Kobernaufewald**-Zuges bildet. Er hat eine Länge von etwa 30 km. Der höchste Punkt ist der 801 Meter hohe **Göblberg**.

KM 73,6:

nachdem bei **Km 71,6** der **Bezirk Ried im Innkreis** erreicht wurde und wir vom **Hausruck**-ins **Innviertel** gewechselt haben, sind wir mit **Geiersberg** auch schon in der **höchstgelegenen** Gemeinde dieses Bezirkes. Hier hat man einen **selten schönen Rundblick**. Er reicht im **Norden** bis zum **Böhmerwald**. Im **Süden** erheben sich über dem Hausru-ckkamm, das **Höllengebirge**, die **drei Dachsteinspitzen** und der **breite Sattel** des **Schafberges**. **Westlich** ragen aus der Alpenreihe **Hochkönig**, **Watzmann**, **Hoher Göll** sowie der **Untersberg** bei Salzburg hervor.

SKILIFT EBERSCHWANG

"Schifoan bei uns dahoam!"



KM 78,8:

Marktgemeinde Eberschwang. Hier ist der längste Schlepplift des Innviertels. Man glaubt es nicht, aber auf einer Seehöhe zwischen **615 und 740 Meter** wird hier im Winter Schi gefahren. Möglich macht das eine eigene **Beschneigungsanlage**. Schigefahren wird hier dank **Flutlichtes** bis 09.00 Uhr abends. Das kleine aber feine Schigebiet erfreut sich vor allem bei den Kleinen höchster Beliebtheit. So gibt es einen eigenen **Zauberteppich**, dessen Benützung kostenlos ist. Weiters verfügt Eberschwang auch über einen eigenen Pistenbully. So werden hier auf diesen Hang auch viele regionale Schirennen durchgeführt.

KM 87,4:

Wir erreichen Schildorn. Schildorn befindet sich etwa 10 Kilometer südlich von Ried im Innkreis. Es liegt am Nordrand des **Hausruck-und-Kobernauberwald**-Zuges. Höchste Erhebung im Gemeindegebiet ist der **Hengstberg** (683 Meter). Die Grenze zwischen Hausruck und **Kobernauberwald** wird meist irgendwo zwischen dem Schildorner Gebiet und westlicher bei **Kobernauben** gesehen.

KM 90,9:

mit Waldzell ist auch der Beginn des **Kobernauberwald** erreicht. Waldzell ist auch die Heimatgemeinde von Skisprunglegende Andi Goldberger.

Waldzell mit seinem ländlichen Charakter und seiner der Tradition verbundenen Bevölkerung bietet den Gästen neben Erholung auch viele Möglichkeiten für einen Aktivurlaub. Wandern in der **Bewegungsarena Innviertel** mit über **670 beschilderten Wanderkilometern**, Radeln am **Römeradweg** mit Anschluss an den Inn-Donau-Radwanderweg und den „**Hoamatlandradweg**“, Schwimmen im Erlebnisbad oder im nahegelegenen Badensee, Sauna, Fitness, Kegeln, Tennis, Stockschießen, Minigolf, Klettern, Skifahren und Langlaufen: Alles ist möglich in und rund um Waldzell.

Der **Kobernauberwald** ist eine **mittelgebirgige** Hügelkette im **Alpenvorland Österreichs**, die den Westteil des **Hausruck und Kobernauberwald**-Zuges bildet und gleichzeitig ein Teil der Grenze zwischen dem **Inn-** und **Hausruckviertel** ist. Mit **767 Meter** ist der **Steiglberg** die höchste Erhebung dieser breiten, bewaldeten, siedlungs- und verkehrsarmen Schotterplatte. Im Zentrum des Kobernauberwald liegt der Waldanteil bei etwa **90%**; zusammen mit dem Hausruckwald ist er eines der **größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas**. Auf dem Steiglberg befindet sich die **Kobernauberwaldwarte** (Ortschaft Stelzen) Und hier wird bei **Km 99,9** auch die **zweite Bergwertung** der OÖ RDF ausgefahren. Weiters geht auch hier am Steiglberg die Schirrollerstrecke des ASVÖ SC Höhnhart durch. Die ganz in der Nähe in Lohnsburg auch ein Biathlonzentrum und Schisprungzentrum betreiben.

KM 104,3:

wir wechseln nun in den **Bezirk Braunau** am Inn. Es geht nach der Bergwertung auch vorbei am GH Turmwirt. Einem beliebten Ausflugsgasthaus.

KM 109,1:

St. Johann am Walde liegt im Südosten des Bezirks Braunau, inmitten des Kobernaußerwald. Die mehr als 2000 Einwohner siedeln auf den Hängen und Hügeln zu beiden Seiten des oberen Moosbachtals bis hinauf zur Ortschaft **Frauschereck in 708 m Seehöhe**.

St. Johann ist damit die **höchstgelegene** Gemeinde des **Bezirks Braunau** und bietet an klaren Tagen eine großartige Fernsicht. Das Klima zeichnet sich besonders durch einen milden, nebelfreien Herbst aus. Da **Saiga Hans**, wie der **Ort im Volksmund auch genannt wird**, durch Jahrhunderte völlig abseits gelegen war, hat sich hier das jahreszeitliche Brauchtum fast unverfälscht erhalten.

Für die warme Jahreszeit stehen 2 Sportplätze, eine markierte Mountainbikestrecke und 2 Asphaltbahnen sowie eine 18-Loch-Golfanlage zur Verfügung. Saiga Hans verfügt über schöne, bequem begehbare Wanderwege.

Am **18. August 2017** knickte während eines Feuerwehrfestes durch eine heftige Sturmböe ein Zelt um, wobei zwei Menschen starben und mehrere verletzt wurden

KM 118,6:

Maria Schmolln die **letzte Bergwertung** des Tages.

DER WALLFAHRTSORT MIT MTB-SCHWERPUNKT IM INNVIERTEL.

Mehr als 260 Jahre reicht die Geschichte der Wallfahrt in Maria Schmolln zurück. Besonders in den Monaten Mai und Oktober zieht es die Pilger in die Wallfahrtskirche, um ihre Anliegen bei der Gottesmutter Maria vorzubringen. Maria Schmolln ist aber auch ein gern besuchter Erholungs- und Urlaubsort mit einem großen Sport- und Freizeitangebot. Zur Auswahl stehen Walking- und Wanderwege, ein solarbeheiztes Freibad, Tennisplätze, Asphaltstockbahnen und Möglichkeiten zum Reiten, Kutschenfahren, Golfen und Fischen. **NEU seit 2018 die KTM-Kobernaußerwald-Mountainbike-Arena**. Kulturell und kulinarisch interessant sind das Bauernmuseum „Sollingerhof“ sowie urige Gasthäuser und Mostschenken.

Von 1995-2004 fand in Maria Schmolln auch der Auftakt der ältesten MTB Marathon Serie die TOP SIX mit dem Kobernaußerwald Marathon statt. Dieser war Aufgrund seiner Streckenlänge A-Strecke 110 Km und seines relativ frühen Termins im Jahr („Ende April“) und dadurch oft noch sehr tiefe und dreckige Streckenverhältnisse bei den Fahrern sehr gefürchtet und zugleich beliebt. Leider fand sich nach 10 Jahren kein Nachfolger für den Veranstalter und so war diese Veranstaltung Geschichte.

KM 126,0:

Abschlagen, aufsitzen, abheben: **Hönnhart** hat Sportbegeisterten viel zu bieten: **Golfclub Sonnberg**, **Skisprungschanze** in der **Borbet Allianz Arena** oder für Mutige **„Schmiedbauer's Ski-Flyer“**: Gesichert an einem Stahlsteil segelt man hier nach dem Absprung von der Erlebnisschanze rund **200 Meter** in die Tiefe. Hönnhart ist auch die Heimatgemeinde von **Franz Neuländtner**. Schiflug **Vize-Weltmeister 1986** (Tauplitz-Kulm) und **2-facher WC-Sieger**, sowie **zweiter** der **Vierschanzentournee 85/86**.



SPA RESORT GEINBERG

10 gute Gründe für Geinberg:

- 3000 m2 Wasserfläche
- Karibische Salzwasser-Lagune
- 11 Saunen & Dampfbäder
- Oriental World mit Hamam
- SPA & Wellness Angebote
- 4*5 Hotel Geinberg
- Geinberg5 Private Spa Villas
- Haubenrestaurant AQARIUM
- Seminare & Meetings
- Liegengarantie!

KM 135,1:

Wagham. Ab hier fahren wir über Polling (km 135,1) **4 km** auf dem **11 km langen Rundkurs**, des **ehemals schnellsten Radrundstreckenrennens Österreich** von Altheim, jedoch in entgegengesetzter Richtung.

KM 139,7:

hier wechseln wir wieder in den **Bezirk Ried im Innkreis**.

KM 141,5:

Durchham. Diese Ortschaft werden heute insgesamt **4x** durchfahren. In Durchham ist der sehr bekannte **Obsthof Gurtner** angesiedelt. Angebotene Produkte wie: Äpfel, Himbeeren, Apfelsaft, Honig, Eier, Jungstier-Rindfleisch, Honig, Marmeladen

KM 142,5:

Geinberg. Die Ortschaft des heutigen Finales ist erreicht. „**Alles im grünen Bereich**“. Mitten im Innviertel lässt es sich gut gehen. Ganz besonders im beschaulichen **Ort Geinberg**, der nicht nur eine **Karibik** beheimatet, sondern auch viele weitere Highlights rund um das **SPA Resort Therme Geinberg** bietet.

Nur ein Stückchen entfernt nutzt **seit 2022** ein weiterer **Vorzeigebetrieb** die Geothermiequellen des Innviertels. Am **BIOhof Geinberg** reifen Gurken, Tomaten und Spitzpaprika in einem der modernsten Gewächshäuser Europas, zu hundert Prozent biologisch und nahezu rund ums Jahr. Wärme, Strom und Wasser liefert die Natur. Einkaufen kann man direkt im hauseigenen Hofladen.

KM143,6:

die erste von **3 Zieldurchfahrten**. Nun geht es auf die **12,5 km lange Schlussrunde** die **3x zu fahren** ist. Dabei wird auch pro Runde noch je **2x der Bezirk gewechselt** (Braunau und zurück nach Ried im Innkreis), ehe nach 181,2 km direkt vor dem SPA Ressort Geinberg der finale Sprint wartet.

2. ETAPPE

START: 11:40 UHR

MAX. CENTER WELS – BAD LEONFELDEN

03.06.2023 / 156,5 Km / 2.915 HM



Die 2. Etappe führt uns vom Hausruckviertel in das wunderschöne **Mühlviertel**, auch **Granitland** genannt, ist seit Beginn an, fixer Bestandteil dieser Rundfahrt. Das Mühlviertel ist das nördlichste der 4 Vierteln in Oberösterreich und liegt ausschließlich nördlich der „**blauen**“ Donau. Heute durchfahren nicht weniger als **6** der **18 Bezirke** Oberösterreichs (Wels Land-Wels Stadt-Grieskirchen-Eferding-Rohrbach-Urfahr Umgebung) wobei das Mühlviertel macht sich auch jedes Jahr einen Namen durch viele perfekt organisierte Radsportveranstaltungen wie: Den „**Granitmarathon**“ **Kleinzell**. Dort fanden 2011, die EM im MTB Marathon statt. Aus diesem Marathon hat sich dann eines der **größten Mountainbike Gebiete Europas** entwickelt: Das **GRANITLAND**. Anspruchsvollen Trails, knackige Höhenmeter und abwechslungsreiche Abfahrten auf über **950 km**, von **17 Profis** zusammengestellte Touren, führen durch die malerische Granitlandschaft – ein **einzigartiges Beschilderungssystem** garantiert sorgenfreies Fahrvergnügen. Oder der „**XC MTB Grand Prix**“ in Windhaag bei Perg, sowie das XC MTB Rennen „**Rund um den Roadlberg**“ in Wintersdorf. Dort gibt es seit heuer eine permanente Trainingsstrecke für MTB XC.

Einer der erfolgreichsten Fahrer dieser Int. OÖ-RDF, der auch heuer dabei ist, kommt auch aus dem Mühlviertel. **Riccardo Zoidl** vom **Team Felbermayr Simplon Wels** in **Goldwörth** an der Donau aufgewachsen, lebt jetzt in Haibach ob der Donau, mit seiner Familie. Riccardo konnte die Rundfahrt **2013** schon einmal **für sich entscheiden**. War **2017** + **2018** + **2021** Gesamt Zweiter sowie **2012** schon Dritter. Im letzten Jahr fehlten ihn am Ende gerade mal 1 sec auf den Sieg.

DAS PODIUM DER MÜHLVIERTEL ETAPPEN:

2010 -Bad Leonfelden:	1. König Leopold (CZE)	2. Durasek Kristijan (CRO)	3. Lang Pirmin (SUI)
2011 -Traun:	1. Bencik Peter (CZE)	2. Hoffmann Erik (NAM)	3. Hollenstein Reto (SUI)
2012 -Aigen i. Mühlkreis:	1. Vrecer Robert (SLO)	2. Schöffmann Martin (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2013 -Aigen i. Mühlkreis:	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Eibegger Markus (AUT)	3. Kratochvila Jakub (CZE)
2014 -Aigen i. Mühlkreis:	1. Cieslik Pawel (POL)	2. Hink Karel (CZE)	3. Konrad Patrick (AUT)
2015 -Ulrichsberg:	1. Meisen Marcel (GER)	2. Samokhvalov Anton (RUS)	3. Weber Johannes (GER)
2016 -Ulrichsberg:	1. Eibegger Markus (AUT)	2. Schwarzmann Michael (GER)	3. Morjako Jacek (POL)
2017 -Aigen Schlägl:	1. Jensen August (NOR)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2018 -Ulrichsberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Schelling Patrick (SUI)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2019 -Oberneukirchen:	1. Molenaar Alex (NED)	2. Schlemmer Lukas (AUT)	3. Skaarseth Anders (NOR)
2021 -Oberneukirchen:	1. Schlegel Michal (CZE)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Rap Jonas (GER)
2022 -Niederkappel	1. Hagenes Per Strand (NOR)	2. Nielsen Andreas (DEN)	3. Teutenberg Tim Tom (GER)

Start: 11:40 Uhr

Neutraler Start (NST) beim max. Center Wels.



DAS MAX CENTER WELS:

Die erste Shopping-Adresse in Wels.

Das max. Center am westlichen Stadtrand von Wels ist seit über 16 Jahren ein besonders beliebter Treffpunkt für alle shoppingbegeisterten OberösterreicherInnen. Unter seinem Dach vereint das max. Center führende nationale und internationale Handelsmarken aller Branchen sowie zahlreiche Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe. 50 Geschäfte – darunter Branchenleader wie Maximarkt, Media Markt, Hervis, H&M, C&A, Marionnaud, HUMANIC, Thalia oder DM-Drogeriemarkt – lassen keine Wünsche offen. Verschiedene Gastronomiebetriebe, Apotheke, Tabak Trafik, Reisebüro, Textilpflege Box, Schlüsseldienst und Schuhservice komplettieren das Shoppingangebot. Mit Diskont-Tankstelle und Waschstraße am Gelände bietet das max. Center zudem viel Service für Autofahrer. Die hervorragende Verkehrsanbindung schafft sehr hohe Kundenfrequenzen an diesem Standort, liegt doch das max. Center direkt an der B1 und nur 600 Meter vom Autobahnanschluss Wels-West entfernt.

Offizieller Start (OST): Ortsende Walding nach 1,9km

KM 0,0:

über das sogenannte **Grünbachtal** fahren wir nun in den Großraum Wels und erreichen bei **Km 2,6** den **Bezirk Wels Stadt**, den wir aber bei **Km 6,4** gleich wieder **Richtung Wels Land** verlassen.

KM 3,8:

wir fahren hier an der **Firmenzentrale** von Felbermayr Wels vorbei. Linker Hand. Der **Hauptsponsor** der Welser Conti Mannschaft. Das **Team Felbermayr Simplon Wels** ist mit 6 Siegen in Folge in den Jahren **2013-2018** das erfolgreichste Team dieser Int. 2.2. Rundfahrt in Oberösterreich.

KM 4,7:

Oberthan. Über den Oberthaner Berg verlassen wir den Großraum Wels. Diese Strecke ist auch eine beliebte **Ausfallstrecke** der **Radrennfahrer**. Hier erreicht man die besten Ecken des Hausruck -und Innviertels.



KM 7,9:

Schmiding mit dem Zoo. Giraffen, Tiger, Nashörner und Gorillas, Krokodile, Flamingos oder Riffhaie – insgesamt **ca. 2000 Tiere** an der Zahl begegnet man im Zoo und Aquazoo Schmiding. Spannende Abenteuerspielplätze und gemütliche gastronomische Einrichtungen runden das Angebot ab.

Auf einer Fläche von **14 ha** trifft man im Zoo Schmiding auf die faszinierende Tierwelt der verschiedensten Regionen der Erde. Zu den **absoluten Highlights** im Zoo Schmiding zählt sicherlich die **Gorillabai** – die Heimat für **Österreichs einzige Gorillas**, die hier beim Brusttrommeln, Faulenzen, Toben und Turnen beobachtet werden können. Aber auch das Aussichtsplateau bei der Afrikanischen Savanne, das es den Besuchern ermöglicht Aug in Aug mit den 6m hohen Giraffen zu stehen oder der spektakuläre naturnah gestaltete Lebensraum für die Sibirischen Tiger, die weltgrößte begehbare Greifvogelanlage, in der mächtige Geier hautnah und ohne Gittertrennung beobachtet werden können, das riesige Tropenhaus mit kuriosen Faultieren, faulen Krokodilen, frechen Totenkopffächchen, zahlreichen exotischen Vögeln, den verspielten Kurzkrallenottern uvm. sowie die Breitmaulnashörner sind bei den Besuchern beliebt. – Zusätzlichen **Spaß und Action** bieten **drei riesige Abenteuerspielplätze** mit Piratenschiff, Hängebrücke, Rutschturm, Sprungtrampolin, und Seilrutsche, sowie der neue Streichelzoo mit Blick hinter die Kulissen in den Alltag der Tierpfleger.

KM 11,0:

Bezirk Grieskirchen ist erreicht, denn wir **4,6 km** später bereits wieder verlassen.

KM 15,6:

Bezirk Eferding

EFERDINGER BECKEN:

Das Eferdinger Becken zählt zu den fruchtbarsten Ebenen in Österreich und liegt an der oberösterreichischen Donau westlich von Linz. Der südliche Teil ist als Region **Eferdinger Landl** bekannt. Besonders der Gemüseanbau ist hier das vorherrschende Thema in der Landwirtschaft.

KM 22,4:

Die **Bezirkshauptstadt Eferding** ist erreicht, hier sind wir ab **Km 24,1** bis **Km 30** auf identer Strecke unterwegs, wie auf der gestrigen 1. Etappe. **Eferding** ist eine Stadt im Hausruckviertel mit 4271 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2022). Es gibt viele Gründe, die **drittälteste Stadt Österreichs** (Stadtrecht 1222) zu besuchen. Jahrhunderte lang war Eferding einer der **Mittelpunkte des Landes**. In Eferding war Paracelsus zu Gast, Johannes Kepler feierte in Eferding Hochzeit. Zentrum ist der große, seit dem Mittelalter fast unveränderter Stadtplatz mit imposanten Bürgerhäusern und Fassaden.

nach der Fahrt durch das Eferdinger Becken, fahren wir nun über die **Donaubrücke Aschach**, die **1962 fertiggestellt** wurde und erreichen den Bezirk Urfahr Umgebung. In diesem Bezirk befindet sich auch das heutige Etappenziel.

Landshaag. Beginn Steigung Motorradrennstrecke Landshaag. Dort wo sich alle Jahre die **Motorrad-Bergrenn-Eli-te** trifft, heuer auch wieder **Bergeuropameisterschaftslauf** – Dort, wo Geschwindigkeiten **über 300 km/h**, auf einer normalen Straße gebolzt werden, haben heute die Rennradler das sagen und fahren sich nach 3,6 km Anstieg (so lange ist die Rennstrecke) die erste Bergwertung des Tages aus bei Km 37,3. Kurz vorher kommen wir in den **Bezirk Rohrbach**.

St. Martin im Mühlkreis. Hier wartet auf die **Partytiger** mit dem **Empire OÖ. größte Disco**. Weiters passieren wir kurz nach St. Martin auch das Landbrauhaus Hofstetten. Eine von vielen Brauereien die es im Mühlviertel gibt, die auch schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Im Landbrauhaus Hofstetten werden über **20 Sorten Bier** gebraut. Die Innovationen von **Peter Krammer** lassen immer neue Kreationen entstehen, die den Biermarkt bereichern.

St. Peter am Wimberg. Direkt vor dem Hauerwirt in St. Peda gibt's den ersten Sprint des Tages um Punkte und Bonussekunden. Sankt Peter am Wimberg liegt auf einer Höhe von **668m** im oberen Mühlviertel am **Petersberg**, einem Teil des **namengebenden Höhenzuges Wimberg**. Hier zu Hause ist auch der Radclub **Bike&Fun St. Peter am Wimberg**, die alle Jahre die Teufelsfahrt veranstalten. Ein Bergzeitfahren von der **Teufelsmühle an der Großen Mühl** hinauf nach St. Peter.

Hier ist auch die Parasportlerin **Elisabeth Egger** zu Hause. Sie hat **2020** an den **Paralympics in Tokio** teilgenommen und ist **3-fache WM-Teilnehmerin**. Ihr größter Erfolg bisher, bei der **Heim-EM** in Oberösterreich, in der Klasse **WH3** holte sie die **Silbermedaille**.

GASTHAUS & RESTAURANT HAUERWIRT:

Der Hauerwirt liegt mitten im Hopfenland. Hier fühlt man sich „**wia z'haus**“. Ob das an der hohen Qualität der Speisen, der bewussten Regionalität oder an der geselligen Atmosphäre liegt, ist schwer zu sagen. Vermutlich ist es ein Mix aus allem. Die feine bodenständige Küche kredenzt das Beste aus der Region und setzt auf absolute Frische und Regionalität. „**Auftanken**“ darf man hier doppelt wörtlich nehmen: Sowohl an der dazugehörigen **Tankstelle** als auch im Gasthof selbst. Denn die herzliche Bewirtung von **Familie Radler** trägt ihr Übriges dazu bei, dass man hier gerne einmal länger sitzen bleibt.

Haslach an der Mühl – ein **Ort mit Tradition**. Haslach befindet sich am Zusammenfluss von **Großer und Steirner Mühl am Rande des Böhmerwalds**, eingebettet in die malerische Hügellandschaft des Oberen Mühlviertels. An der Grenze zu Tschechien gelegen bietet die Umgebung des Orts ein wunderbares Naturparadies, das zu Wanderungen, Radtouren und Entdeckungsreisen einlädt. Die ca. **2500 Einwohner** umfassende **Marktgemeinde** Haslach blickt auf eine reiche **Geschichte** zurück, die eng mit der **Textilkultur** verbunden ist. Einst war **Haslach das Zentrum der Mühlviertler Weberei** und des **Leinenhandels**, dass seine **Lage im Herzen Europas** gut zu nutzen wusste.

So findet man heute neben traditionsreichen Betrieben, Nahversorgern und Handwerkern auch Künstler, Musikinstrumentenbauer, Architekten und Naturforscher im Ort. Regionales Wirtschaften, soziales Engagement und die Belebung des Ortskerns werden großgeschrieben. Eine Vielzahl an Vereinen, Museen und Kulturinitiativen, wie das **Textilsymposium** mit dem **internationalen Webermarkt** oder der Architekturfrühling tragen dazu bei, dass Haslach wieder ins Zentrum rückt.



BERGWERTUNG HOTEL AVIVA AFIESL

Das AVIVA – ein Paradies für Singles und alle, die allein unterwegs sind und trotzdem nicht allein sein wollen. Unvergessliche Erlebnisse und Aktivitäten, anregende Gespräche, neue Erfahrungen, feiern, tanzen und flirten – in Deinem Single Urlaub im AVIVA Singlehotel in Oberösterreich ist für jeden Geschmack etwas dabei.

KM 78,8:

hier geht's nun wieder in den Bezirk der Zielankunft **Urfahr Umgebung**. Am bis hier hin, passieren wir aber noch das **Bergergut** Genießerhotel & Restaurant in **Afiesl** mit **2 Gault Millau Hauben**



und dann auch noch das **Traumhotel Guglwald**, hart an der CZE-Grenze.



Das Moto von Guglwald: Ganz nah bei sich. Zu sich finden – ankommen – abschalten – durchatmen. Das ist Guglwald. Hier kommen wir heute noch einmal bei ca. **km 114,0**.

Bad Leonfelden **1. Durchfahrt und Sprintwertung**. Nach dieser ersten Durchfahrt geht es auf 3 verschiedene Runden um Bad Leonfelden. 1. Runde **35,8 km** die 2. Runde **18,6 km** und die Finalrunde mit knackigen **9,7 km**.

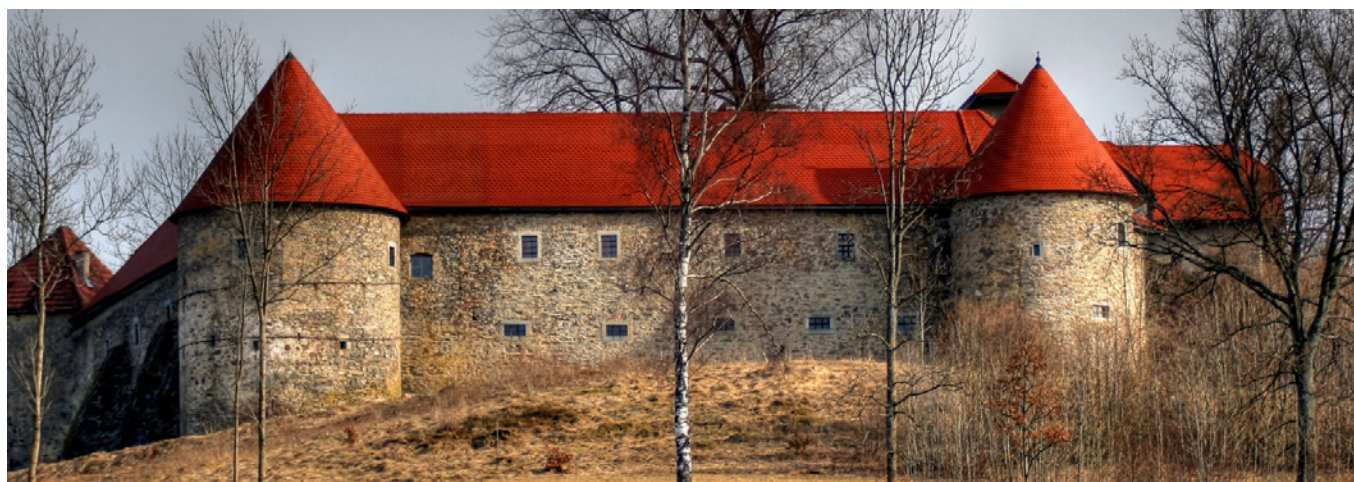
Nach **mehreren Jahren** der Abstinenz ist der Radsport wieder mit einem Etappenziel zurück in Bad Leonfelden. In den Jahren der Freundschaftstour **Linz-Passau-Budweis**, war Bad Leonfelden zumeist der **Zielort** der Auftaktetappe von **Budweis nach Bad Leonfelden**. Aber auch als Startort hat sich Bad Leonfelden ausgezeichnet. **2009** gab es auch ein Abendkriterium hier in Bad Leonfelden, das der damals noch eher unbekannte U23 Fahrer **John Degenkolb**, 2015 Sieger bei Paris-Roubaix, gewonnen hat. Auch die **Int. OÖ Jun RDF** ist hier alle Jahre mit dem gesamten Tross im Sommerhaus, der örtlichen Tourismusschule, untergebracht.

Wellness, Kur und Natur.

Entspannen beim **Wellnessurlaub** oder der Gesundheit bei einer **Kur** Gutes tun. Erholung im Sommer oder pure Entspannung im Winter. Rund um **den Sternstein** steigert sich auf den **erlebnisreichen Wanderwegen**, den ausgedehnten **Nordic Walking Strecken** und **Radrouten** in waldreicher Umgebung das persönliche Wohlbefinden wie von selbst. Garniert wird das Ganze mit sauberer Luft und köstlichem Wasser aus den Tiefen des Sternsteins.

Neben einer **präventiven Gesundheitsvorsorge**, Beauty und Wellness bietet der malerische Kurort eine feine Auswahl Kunst, Kultur und Schaubetrieben an. Ob das einzigartige **Schulmuseum**, **das süße Kastners Lebzeltarium**, **das Weltkulturerbe des Blaudrucks** oder das künstlerische Schaffen von Leopold-Forstner. Kulturell wird ein vielseitiges Programm mit dem **Höhepunkt** der Mühlviertler **Musicalwochen** im Sommer geboten.

nach einer verwinkelten Durchfahrt durch Bad Leonfelden geht es dann immer leicht steigend bis Brunnwald ehe dann Traberg erreicht wird. In Traberg gibt es den renommierten **Gasthof Annahof in Traberg**. Genießen Sie moderne Gastlichkeit und familiäre Atmosphäre. Der Annahof hat sich besonders der **traditionellen, regional geprägten Hausmannskost** verschrieben. Besonders beliebt sind die **Wildwochen im Herbst** oder schmackhafte Gerichte wie die **herzhaften, gebackenen Speckknödel**.



Die Burg **Piberstein** liegt im Ortsteil Piberstein in der **Gemeinde Helfenberg**, nahe der **Ortschaft Ahorn** im Mühlviertel in Oberösterreich. Die Felsenburg wurde im 13. Jahrhundert errichtet, um 1620 ausgebaut und verfiel mit der Zeit zur Ruine. Seit **1964** wird sie **renoviert** und dient heute als regionales Kulturzentrum.

KM 107,3:

Helfenberg. Die Gemeinde Helfenberg liegt im **Bezirk Rohrbach** im oberen Mühlviertel in Oberösterreich mit 1544 Einwohnern. Helfenberg ist die Heimatgemeinde des ÖVP-Politikers und **Vizekanzlers a. D. Reinhold Mitterlehner**. Der alte **Textilort Helfenberg** tief unten im romantischen **Tal der Steinernen Mühl**, hat sich inzwischen zum **oberösterreichischen Tarockzentrum** entwickelt und bietet dem Erholungssuchenden durch die geschützte Lage am Südhang des Sternwaldes ein besonders günstiges Klima. Ein reines Gaumenverwöhn-Programm ist die Führung durch die **Speckwerkstatt Haudum**, bei der auch die weithin bekannte „**Böhmerwald-Brettljause**“ zum Mitnachhause nehmen erworben werden kann. Theater-Highlights werden jährlich in den Sommermonaten in der Kulturfabrik präsentiert.

KM 109,0:

Waldkapelle Maria Rast kurz vor Waldhäusel wo der Anstieg zur 3. und letzten Bergwertung des Tages beginnt.



Die Waldkapelle liegt auf einer Waldhöhe von **733m**. Sie gehört zur Pfarre Helfenberg. Keltische Steinkreise zeugen von einer Kultstätte in vorchristlicher Zeit. **Die fromme Legende** gab diesem **Wallfahrtskirchlein** den Namen und ein Stein mit **drei schalenförmigen Vertiefungen** (im Kapellenanbau zu sehen) den Anlass dazu. Ca. 5 Gehminuten entfernt befindet sich das „**Das Heilige Wasser**“. Der Legende nach wurde hier die schwer kranke Gräfin von Piberstein geheilt. Das Wasser fließt aus einer **steinernen Pieta** in einen Steintrog. Die Quelle ist von einer kleinen Holzhütte geschützt, geschmückt mit zahlreichen Marienbildern.

KM 128,0:

2. Zieldurchfahrt und SP 2 in Bad Leonfelden



KM 138,8:

Vorderweißenbach. **Der Stern im Böhmerwald**. Die flächenmäßig **größte Gemeinde** ist schon seit Jahren als das **Schmankerldorf** bekannt. Regionale Produkte, überbetriebliche Kooperation und echte Mühlviertler Gastlichkeit wird hier schon seit Jahrzehnten gelebt und großgeschrieben. Das **Schmankerldorf** ist auch das **Herzstück** und der **Ausgangspunkt** des **Mühlviertler Hoch-Genuss**. Sehenswert ist auch der **größte Windpark Oberösterreichs**. Dieser bietet gemeinsam mit dem **Hirschenstein**, dem **Sternstein** und dem **1000m-Platzl** wunderbare Rundblicke von **Böhmen** bis zu den **Alpen**.

Sternsteinwarte: Die **20 m hohe Warte** auf dem 1122 m hohen Sternstein, die anlässlich des **50-jährigen Regierungsjubiläums** Kaiser Franz Josephs errichtet und am 22. Oktober 1898 feierlich eröffnet wurde

KM 146,6:

3. und letzte Durchfahrt Bad Leonfelden.

KULINARIK IM MÜHLVIERTEL:

Spezialitäten aus dem granitenen Land – von **Bier bis Speck**.

Wie schmeckt das Mühlviertel? **Hopfig-herb** wird der Bierfreund wie aus der Pistole geschossen antworten. **Duftig-würzig**, ergänzt der Kräuterkenner. Es hat den **Geschmack und die Kraft des Leinöls**, weiß der Genießer. Und das **kräftige Aroma von Speck und Most**, weiß der Kenner zu ergänzen. Das Gute daran: Jeder einzelne von ihnen hat Recht.

Und man findet sie auch im Mühlviertel, die **Haubenlokale**. Und alle gar nicht so weit von der heutigen Streckenführung entfernt. Den **Mühlthalhof**, **Genießerhotel in Neufelden** mit **4 Gault Millau Hauben**. Oder den **Keplingerwirt**, Hotel & Restaurant in **St. Johann am Wimberg** mit **3 Gault Millau Hauben** und das **Bergergut** Genießerhotel & Restaurant in **Afiesl** mit **2 Gault Millau Hauben**. Alles da im Mühlviertel – wunderbar.

3. ETAPPE

START: 11:00 UHR

PANEUM ST.FLORIAN/ASTEN – HINTERSTODER, HUTTERER HÖSS

04.06.2023 / 146,3 Km / 3.050 HM



Die 3. Etappe führt uns vom Zentralraum Oberösterreichs in die **Urlaubsregion Pyhrn-Priel**. Die Finaletappe der Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt führt ausschließlich durch das **Traunviertel**. Und mit dem entscheidenden Schlussanstieg auf die Hutterer Böden, erreichen wir auch den höchsten Punkt dieser Rundfahrt auf einer Seehöhe von 1.406 Meter.

Skigebiet Hinterstoder Höss: Idyllische Winterlandschaft, traumhafte Gebirgskulisse und ein unvergleichliches Pistenangebot **bis 2.000 m Seehöhe** erwartet den Wintersportfreund im **Weltcuport Hinterstoder**. Direkt vom Ortszentrum geht es mit der Kabinenbahn auf die **Hutterer Böden** und mit dem Höss-Express weiter auf den **Höss**. Das breitgefächerte Angebot in Hinterstoder bietet zahlreiche Abfahrten für alle Könnerebenen, einen Sunny Kids Park für die Kleinsten, die SNOWtrail-Erlebnispiste, eine Speed-Strecke sowie die **Hannes-Trinkl-Weltcupstrecke** für geübte Skifahrer.

DAS PODIUM DER FINALETAPPEN IM TRAUVIERTEL:

2010 -Bad Ischl	1. Krauss Sven (GER)	2. De Keulenaer Reno (BEL)	3. Vantornout Klaas (BEL)
2011 -St. Georgen i. Atterg.	1. Eibegger Markus (AUT)	2. Fother Markus (GER)	3. Kirchmair Stefan (AUT)
2012 -St. Georgen i. Atterg.	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Schrangl Alexander (AUT)	3. Hoffmann Erik (NAM)
2013 -Mondsee	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Collodel Matteo (ITA)	3. Knauer Florenz (GER)
2014 -Garsten	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. Konrad Patrick (AUT)	3. Haugaard Jensen Krist. (NOR)
2015 -Steyr	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. De La Parte Victor (ESP)	3. Samokhvalov Anton (RUS)
2016 -Windischgarsten	1. Pöstlberger Lukas (AUT)	2. Schultz Nicholas (AUS)	3. Rabitsch Stephan (AUT)
2017 -Ternberg	1. Jensen August (NOR)	2. Van Dalen Jason (NED)	3. Van der Kooij Bas (NED)
2018 -Ternberg	1. Hermans Quinten (BEL)	2. Van der Haar Lars (NED)	3. Onesti Emanuele (ITA)
2019 -Ternberg	1. Skaarseth Anders (NOR)	2. Bajc Andi (SLO)	3. Mosca Jacopo (ITA)
2021 -Hinterstoder/Höss	1. Guerin Alexis (FRA)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schlegel Michal (CZE)
2022 -Hinterstoder/Höss	1. Kepplinger Rainer (AUT)	2. Guerin Alexis (FRAU)	3. Staune-Mittet Johannes (NOR)

Start: 11:00 Uhr

NST: Paneum St. Florian/Asten

OST: nach 1. Runde um das Paneum nach ca. 1,4 km Firmenausfahrt Backaldrin



PANEUM

Im PANEUM – **Wunderkammer des Brotes** trifft wegweisende Baukunst auf Jahrtausende alte Geschichten rund ums Brot. Auf die Besucher wartet eine faszinierende Reise ausgehend von der Erfindung des Brotes bis zur Brotvielfalt dieser Tage. Denn kein Nahrungsmittel spielt eine derart herausragende Rolle in unserem Leben. Bei einem **Rundgang durch die Wunderkammer** wird **die Geschichte des Brotes und der Bäckerei** von Kunst- und Kulturobjekten **aus 9000 Jahren** und vielen Teilen der Welt **erzählt** und lädt zum Staunen und Zuhören ein. Ägyptische Kornmumien und Spielzeugautos, peruanische Totempfähle und Meissner Porzellan zählen dazu ebenso wie chinesische Getreidespeicher, Zunftgeräte, Gemälde und tausende Bücher zur beeindruckenden Sammlung.

Doch nicht nur die Jahrtausende alten Geschichten rund ums Brot machen das PANEUM so besonders, auch die wegweisende Baukunst ist einen Besuch wert. Das **architektonisch einzigartige Gebäude** trägt die Handschrift von **Wolf D. Prix, CEO von COOP HIMMELB(L)AU**, eines der **renommiertesten Architekturbüros der Welt**. Die Wunderkammer war **weltweit der erste Holzbau in freier Form** und wird über eine **spiralförmig angelegte Treppe erschlossen**. Das beeindruckende Gebäude bietet den idealen Rahmen für die umfangreiche Sammlung und sorgt beim Start der dritten Etappe für ein einzigartiges Ambiente

KM 2,8:

erste Durchfahrt in der Marktgemeinde St. Florian. In den nächsten beiden Runden bei **Km 10,1** und **Km 17,4** gibt es bereits die ersten beiden Sprints des Tages, direkt vor dem Marktgemeindeamt.

KM 2,8:

erste Durchfahrt in der Marktgemeinde St. Florian. In den nächsten beiden Runden bei **Km 10,1** und **Km 17,4** gibt es bereits die ersten beiden Sprints des Tages, direkt vor dem Marktgemeindeamt.



ST. FLORIAN UND DAS GLEICHNAMIGE AUGUSTINER-CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN:

Das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian versteht sich als Ort der Begegnung und Andacht. Das Kloster gilt als **wichtiges kulturelles Zentrum der Region**. Mit seinen imposanten **Barockräumen**, der **Brucknerorgel** oder der **150.000 Werke umfassenden Bibliothek** beeindruckt das Stift im Jahr mehrere tausend Besucherinnen und Besucher. Das Stift St. Florian bietet Rückzugsräume für Menschen, die sich hier Momente der Besinnung und der Ruhe erhoffen. Das Gästehaus ist dafür der richtige Ort. Die Möblierung der Zimmer ist stilvoll und den modernen Standards angepasst. Aber auch für Firmen bietet das Stift Möglichkeiten, die ruhige und gleichzeitig geistig belebende Atmosphäre zu nutzen. Seminarräume und Festsäle in verschiedenen Größen sind ideal für Firmenveranstaltungen. Ebenso zieht das Kloster jährlich viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus der ganzen Welt an. Schließlich ist hier der Platz, wo der **Heilige Florian, Märtyrer von Lorch** und **Landespatron von Oberösterreich**, im **Jahr 304** seine letzte Ruhestätte gefunden hat. **Stiftsführungen** werden von **30. April bis 30. Oktober angeboten**. Jeweils um **11, 13, und 15 Uhr**.

Die beindruckende Bibliothek:



St. Florianer Sängerknaben:

Mit dem Gründungsjahr 1071 gehören die **St. Florianer Sängerknaben** zu den traditionsreichsten und **ältesten Knabenchören** der **Welt**. Zahlreiche **hervorragende Musiker** sind aus den **Reihen des Chores** hervorgegangen, darunter der berühmte **Komponist Anton Bruckner**.

Stiftsteiche:

Die Stiftsteiche sind eine **grüne Oase** im **Zentrum von St. Florian**. Auf dem rund **2ha** großen Areal befinden sich mehrere Teiche für die Aufzucht und 2 Teiche fürs Angeln, einer mit Karpfen, Schleien, Weissfischen und der 2. ist mit Regenbogenforellen, Bachforellen und Saiblingen besetzt. Beginn der Angelsaison ist im August.

KM 29,3:

hier verlassen wir unmittelbar nach Niederneukirchen den Bezirk **Linz-Land** und kommen in den **Bezirk Steyr-Land**.

KM 48,9:

nach 20 km fährt auf kleineren Straßen und durch kleinere Dörfer zwischen **Steyr** und dem **Kurort Bad Hall**, überqueren wir bei Km 44,7 die **B122 Voralpenstraße**. In **Waldneukirchen**, fahren wir heuer nicht gerade aus wie letztes Jahr in das Steyrtal, sondern biegen rechts ab, Richtung Adlwang.

KM 52,2:

Adlwang ist eine Gemeinde im Traunviertel mit 1964 Einwohnern. Adlwang ist der **älteste Wallfahrtsort Oberösterreichs**. **Hauptsehenswürdigkeiten** sind die **Kirche** in der Ortsmitte und der **Heilige Brunnen**. An den **ersten drei Wochenenden im Oktober** findet jährlich der traditionsreiche „**Adlwanger Kirtag**“ statt, der auch als „Drei goldene Samstagnächte“ bekannt ist.



KM 55,2:

3 km nach Adlwang verlassen wir den **Bezirk Steyr-Land** und erreichen mit dem **Bezirk Kirchdorf** auch den **Bezirk** des **Etappenzieles** auf den Hutterer Böden. Dieser Bezirk ist der **zweitgrößte Politische Bezirk Oberösterreichs** und vor allem aufgrund der Nördlichen Kalkalpen und des **Nationalparks Kalkalpen** relativ dünn besiedelt. Der Bezirk Kirchdorf weist die **geringste Bevölkerungsdichte** aller oberösterreichischen Politischen Bezirke auf.

KM 57,4:

Nußbach. Zwischen Kremsmünster und Kirchdorf befindet sich die Gemeinde Nußbach. Das **Ortsbild** wird - wie schon der Gemeindename verrät - von **zahlreichen Nussbäumen** geprägt. Und diese wiederum sind eng mit der weit zurückreichenden Geschichte des Ortes verbunden. Seit **Jahrhunderten** wird hier nämlich der **Nußbacher Nussgeist** produziert. Walnussbäume sind in weiten Teilen Europas verbreitet. **Meist jedoch** gibt es in vielen **Anbaugebieten oft** nur **zwei** bis **vier Vollernten** innerhalb von **zehn Jahren**. In **Nußbach** jedoch werden im **gleichen Zeitraum bis zu neun Vollernten** erzielt. Dies ist auf das besondere **Mikroklima in Nußbach** zurückzuführen. Das Zusammenspiel der Böden, die Temperaturen, der Wind, die Seehöhe sowie die sehr sorgfältig ausgesuchten Lagen der Nussgärten sorgen für diese optimalen Bedingungen. Diese guten Standorte verleihen den **Nußbacher Nüssen** einen besonders **ausgeprägten Charakter**, wie man ihn sonst **weltweit kein zweites Mal findet**. Es gibt in Nußbach zirka **dreißig Hersteller**, die **Nussgeist** produzieren.

KM 58,3:

Noch in der Gemeinde Nußbach biegen wir links ab zur ersten schweren Bergwertung des Tages. **4,8 km** bei max. **12%** warten auf die Fahrer.

KM 63,1:

Bergwertung **Weiß am Sattel**. Hier passieren wir auch die **gleichnamige Jausen Station**. Ein absoluter Ausflugstipp mit tollen Schmankerln der Region und **herrliche Ausblicke** auf das **Steyrtal** und den beginnenden **Nationalpark Kalkalpen**.

KM 72,1:

nach einer ca. **6 km langen sehr schnellen** Abfahrt erreichen wir die **Bezirkshauptstadt Kirchdorf** mit **4.720 Einwohnern**, direkt an der **A9 der Pyhrn Autobahn** gelegen. Die Verbindung von **Nord (Passau)** nach **Süd (Graz)**. Dieser Verbindung folgt nun der Tross bis zur Abzweigung ins Stodertal.

KM 84,1:

Sprint 3 des Tages in Klaus direkt vor dem **GH Schinagl**, der **Traditionsbetrieb** am **Eingang in die Pyhrn-Priel Region**. **Gut Bier braucht Weile** – kein Schlagwort, sondern **Bierzapfphilosophie**. Und Hauben trägt man nicht nur am Kopf. Die wohl **schönsten Hauben Österreichs** finden Sie auf den **Biertulpen** von **vier verschiedenen Biersorten** an der ansprechenden **Seidlbar**.

KM 84,6 KRAFTWERK KLAUS:

gleich nach der Sprintwertung Klaus das seit 1975 bestehende **Laufkraftwerk am Steyrfluss**. Das Kraftwerk besteht aus einer **55 m hohen Staumauer** und **einem Krafthaus** am rechten Flusssufer. Der Stausee ist heute ein **Naherholungsgebiet**. Bei der Teichmündung liegt der **Elisabeth-Badesee** und rund um den **Klauser See führt der 18 km lange Fischersteig**. Bis auf eine Sicherheitszone vor der Staumauer kann der Stausee mit Booten befahren werden. Am Staudamm sind eine **Kletterwand** und eine Plattform für **Bungeesprünge** angebracht.

KM 91,6:

hier biegen wir ab in das Stodertal Richtung Hinterstoder und folgen weiter dem Flusslauf der Steyr, die am Talchluss auch ihren Ursprung hat. Der **Almgasthof Baumschlagereith** am Ende des Stodertales auf **724 Metern Seehöhe** ist **Ausgangspunkt** für **viele schöne Wanderungen**. In nur **15 Gehminuten** erreicht man beispielsweise den **Steyr Ursprung**.

KM 99,9:

Am Ortsbeginn von Hinterstoder verlassen wir noch einmal des Stodertal in Richtung Vorderstoder, wo bei **Km 105,5** die **2. Bergwertung** des Tages wartet. Vorderstoder – das märchenhafte Bergdorf. Die Bilderbuchlandschaft umgeben von der „**Alpinprominenz**“ des **Toten Gebirges** – Spitzmauer, Großer Priel & Kleiner Priel – ist der **Geheimtipp für Erholungssuchende**.



KM 112,5:

wir erreichen den Ort **Pießling**. Sehr bekannt durch den **Fluss „die Pießling“** die in einer der **größten Karstquellen der Ostalpen** - dem **„Pießling Ursprung“**, entspringt. Im Sommer fließen durchschnittlich **2.000 Liter Wasser pro Sekunde** aus der siphonförmigen Höhle. Während der **Schneeschnmelze** oder **nach Unwettern** sind es sogar **7.000 Liter** und mehr. Der **Pießling Ursprung** könnte damit den täglichen **Wasserbedarf** von **700.000 Menschen** decken. Aus dem etwa 32 Meter tiefen, in allen Blau- und Grün-Schattierungen schimmernden **Quelltopf** strömen die Wassermassen mit großer Kraft nach oben. Das macht **Höhlentauchen** beim Pießling Ursprung **sehr gefährlich** und nach **zwei Todesfällen** wurde es mittlerweile **strengstens verboten**.

KM 119,1:

St. Pankratz ist erreicht. Die Heimatgemeinde von **Ski-Abfahrtsweltmeister** von **2001 St. Anton am Arlberg** – und **Olympia-Bronzemedailien Gewinner 1998 Abfahrt Nagano** - **Hannes Trinkl**. Nach ihm ist auch die **Weltcupstrecke in Hinterstoder benannt**. Die werden wir heute im Zuge der **Auffahrt** auf die **Höss** noch unterqueren. Hannes Trinkl ist **seit 2014 Weltcup-Rennndirektor der FIS**.

KM 127,8:

bevor es zum **Showdown** kommt, wird heuer vor der Auffahrt auf die Hutterer Böden noch einmal links abgebogen und es geht auf die **vorletzte Bergwertung** dieser Rundfahrt, **Vordertambergau**. Mit **3,7 km** nicht allzu lang, aber der letzte Kilometer hat es in sich. Die Bergwertung wurde eingeführt um eventuell vor dem **finalen Aufstieg** auf die Höss, eine **Vorselektion** herbei zu führen. Von dieser BW bis zum finalen Aufstieg sind es nun noch **4,6 km** bergab.

KM 136,1:

Die Mautstelle zur Höss in Hinterstoder ist erreicht. Jetzt geht es in den **9,8 km langen** finalen und wahrscheinlich **rennentscheidenden Anstieg**, gespickt mit **780 Höhenmetern**. Dieser Anstieg stand in den **Jahren 2005 – 2009**, bei der Vorgängerrundfahrt der OÖ Tour, nämlich **Linz-Passau-Budweis**, schon auf der **Speisekarte**. Rekordsieger dort oben war Markus Eibegger (AUT) der hier **3x gewinnen** konnte. Der **Ex-Profi** aus der Steiermark, der jetzt in **Oberösterreich (Vorchdorf)** seine Heimat gefunden hat. 2021 gab es ja den Krimi zwischen dem **Franzosen Alexis Guerin** und den **Local Hero Riccardo Zoidl**, bis auf den letzten Meter, bei dem sich der Franzose am Ende knapp mit einer Sekunde Vorsprung durchsetzte und auch die RDF für sich entschied. 2022 konnte **Rainer Kepplinger** von der **Hrinkow Advarcis** Mannschaft aus Steyr mit einem fulminanten Schluss-Solo den Etappen- und Gesamtsieg der RDF einfahren. Zudem konnte er auch den seit 2005 bestehenden Auffahrtsrekord auf **28:29,78** drücken und um **3 sec** unterbieten. Dieser **Sieg** wurde auch **international wahrgenommen** und bedeutete für den ehemaligen **Ruderer**, das **Ticket** in die **World Tour**. Kepplinger fährt seit heuer im Rennstall von **Bahrain – Victorious** und ist somit Teamkollege des Österreichers **Hermann Pernsteiner**. **Erster Sieger 2005** war der Australier **Paul Crake**, damals in Diensten der **Grazer Mannschaft C.T. Corratec Graz**, der auch den **Auffahrtsrekord mit 28:32 Min** bis zum letzten Jahr inne hatte. Er kam damals vor dem **späteren 2-fachen Sieger Eibegger** ganze **1:14 Min** früher oben an und gewann auch die Rundfahrt vor dem Österreicher. Leider ist Paul Crake am **11.06.2006** bei einem Rennen in seiner Heimat schwer zu Sturz gekommen und sitzt seither im Rollstuhl.

HINTERSTODER:

Der **Schwieltcuport Hinterstoder** liegt auf 599 m Höhe, im Süden Oberösterreichs an der Grenze zur Steiermark. Die Gemeinde liegt im Stodertal und ist hufeisenförmig von den Bergen des Toten Gebirges umgeben. Die höchste Erhebung ist **der Große Priel (2.514 m)** der **zweit höchste Berg OÖ**. Im südlichen Talschluss entspringt die Steyr, die das Gemeindegebiet von Süden nach Norden durchfließt. **Seit 1986** finden in Hinterstoder im Rahmen des **Alpinen Skiweltcups Weltcuprennen statt**. Seitdem wurden **4 Super-G**, **10 Riesenslalom**, **3 Slalom** und **1 Alpine Kombination** ausgetragen. Die ersten Rennen wurden auf der Bärenalm ausgetragen. Als das Skigebiet in den 2000-er Jahren **geschlossen** wurde, baute man im Skigebiet Hinterstoder-Höss die **Hannes-Trinkl-Weltcupstrecke**, die im **Jänner 2006** offiziell eröffnet wurde.

DER SCHIEDERWEIHER:

GROSSER ERFOLG FÜR EINEN KLEINEN SEE. Der Schiederweiher im Stodertal ging am **Nationalfeiertag 2018** aus der ORF2-Liveshow „**9 Plätze – 9 Schätze**“ als klarer Österreich-Sieger hervor! Der zwischen 1897 und 1902 von k.u.k. Hofbaumeister **Johann Schieder errichtete Stausee** am **Dorfende von Hinterstoder** ist nicht nur Kraftort und beliebtes Ausflugsziel, sondern auch **Österreichs schönster Platz**. Vom See mit seinem glasklaren, türkisblauen Wasser hat man einen spektakulären Ausblick auf die **Spitzmauer (2.446 m)** und den **Großen Priel (2.515 m)** – ein traumhaftes Bild, vor allem dann, wenn sich die Gipfel auf der Wasseroberfläche widerspiegeln.

